

Entscheidungsvorlage

In der Erkenntnis, dass dem friedlichen Zusammenleben der Völker das Verständnis der Menschen untereinander vorangehen muss und in der Überzeugung, dass die Städte und ihre Bürgerschaft aufgerufen sind, durch ihr freundschaftliches Zusammenleben den Staatswesen in aller Welt ein Vorbild zu sein, wurden in Nürnberg bereits ab dem Jahr 1954 Städtepartnerschaften geschlossen.

2024 besiegelt Nürnberg ihre jahrelangen freundschaftlichen Beziehungen zu Braşov in Rumänien mit einem Partnerschaftsvertrag. Damit hat Nürnberg 15 Partnerstädte in fast allen Teilen der Welt und unterhält freundschaftliche Kontakte mit 9 weiteren Städten. Das Amt für Internationale Beziehungen koordiniert und fördert die Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern dieser Städte und Nürnberg, in langer Tradition. Neben der neuen Städtepartnerschaft hat das Jahr 2024 für die Stadt Nürnberg und ihre Städtepartnerschaften weitere bedeutende Besonderheiten.

Gefeiert wird das 70-jährige Jubiläum mit den Partnerstädten Nizza und Venedig - sie sind die ältesten kommunalen Verbindungen Nürnbergs –, die 45-jährige Beziehung zu Krakau sowie das 25-jährige Jubiläum mit der griechischen Partnerstadt Kavala. Diese Jubiläen stehen stellvertretend für alle partnerschaftlichen Beziehungen Nürnbergs. Ausgestaltet sind sie in unterschiedlichsten Weisen: Über die Jahre waren mehrere hundert Jugendliche, mit und ohne Beeinträchtigungen, in Austauschmaßnahmen involviert, nahezu tausend kulturelle Projekte wurden umgesetzt. Die Bandbreite dessen geht von Ausstellungen und Konzerten über Filmpräsentationen, Lesungen und Tanzabenden bis zur Bemalung von geeigneten Flächen, 2022 z.B. wurde ein Fußgängertunnel mit dem Mural eines tschechischen Künstlers ausgestaltet. Sportlich treffen sich Fußballmannschaften und Basketballteams. Open Air Feste und Märkte mit einer kaum messbaren Anzahl von Besuchenden erfüllen und erfüllen das Stadtleben Nürnbergs mit internationalem Charme. Auf besonderes Interesse stoßen auch die Bürgerreisen in Nürnbergs Partnerstädte. Auch offizielle Delegationen der Oberbürgermeister und Bürgermeister, Fachreferenten und Verwaltungsfachleute, Vertreter der Wirtschaft und Hochschulen dienen der friedlichen Verständigung und dem Wissenstransfer.

Das Jahr 2024 nimmt das Amt für Internationale Beziehungen deshalb zum Anlass, den Start freizugeben, die Partnerstädte auch ganz real in Nürnberg Wurzeln schlagen zu lassen. An der Wöhrder Wiese werden 15 Bäume, symbolisch für die 15 Partnerstädte gepflanzt. Dazugehörige Stelen sollen über die Städtepartnerschaften informieren und jeweils ein Baum einer Partnerstadt zugeordnet werden. Sichtbar wird dies mit einer, an einem Ständer, angebrachten Plakette bei dem jeweiligen Baum. Die Bäume sollen den Besucherinnen und Besuchern dieses Ortes das Wissen um die Partnerschaften und ihre Bedeutung nähergebracht bzw. in Erinnerung gerufen werden. Die Baumpflanzungen in Nürnberg werden zusammen mit dem „Service Öffentlicher Raum“ (SÖR) umgesetzt und von der Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg finanziell unterstützt. Zehn Bäume werden entlang des Johann-Soergel-Wegs, also nördlich der Wöhrder Wiese, und fünf Bäume am Wöhrder Wiesenweg, im südlichen Bereich der Wiese, gepflanzt. Um eine Verbindung zwischen den Pflanzungen herzustellen, wäre die Namensgebung des verbindenden Weges hilfreich und wichtig. Die o.g. Stele soll an der Kreuzung Johann-Soergel-Weg, Ulman-Stromer-Weg und dem „Weg der Partnerstädte“ stehen. Als „Weg der Partnerstädte“ ist der Verbindungsweg gegenüber dem Ulman-Stromer-Weg angedacht.

Es wird vorgeschlagen, den Verbindungsweg zwischen dem Johann-Soergel-Weg und dem Wöhrder Wiesenweg östlich des Ulman-Stromer-Wegs als

Weg der Partnerstädte

(zu Ehren der jahrelangen freundschaftlichen Beziehungen zu den Partnerstädten Nürnbergs)

zu benennen.

Hinweis zur Benennung von mehr Straßen nach Frauen:

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 12/2023 beschlossenen 54 Straßenbenennungen erfolgten 42 nach Personen, davon 23 nach Frauen.